

## **Beantwortung der Interpellation SP/Grüne: Unterstützung der Gemeinde für den Detailhandel, Gesch. Nr. 182**

Am 29. Oktober wurde die interfraktionelle Interpellation SP/Grüne eingereicht mit der Bitte an den Gemeinderat, er solle darstellen, welche Strategie er verfolgt, um die Detailhandelsgeschäfte für den täglichen Bedarf zu unterstützen (s. Rückseite).

### **1. Wie fördert der Gemeinderat ein günstiges Umfeld für Läden?**

Grundsätzlich ist die Verwaltung bestrebt, möglichst kundenfreundlich, also rasch und unkompliziert, auf konkrete Anliegen seitens des Gewerbes bzw. des Detailhandels einzugehen. Ebenso ist es das Ziel, den öffentlichen Raum (z.B. Trottoirbereich) möglichst fussgängerfreundlich, sicher und attraktiv zu gestalten (Begrünung, Weihnachtsschmuck, etc.). Das neue Parkplatzregime, welches am 1.1.2008 eingeführt wird, soll das Langzeitparkieren verhindern bzw. das kurzzeitige Parkieren insbesondere vor den Läden vermehrt ermöglichen. In der Hauptstrasse sind entsprechende Massnahmen bereits seit 1999/2000 (Parkuhren) realisiert worden. Den Geschäften werden per 1.1.2008 für den Eigenbedarf Dauerparkkarten für die blaue Zone zur Verfügung gestellt.

Zu einem attraktiven Umfeld trägt auch eine tiefe Steuerlast bei. Im Bereich der natürlichen Personen ist Binningen eine der attraktivsten Gemeinden im Kanton. Zudem beantragt der Gemeinderat dem Einwohnerrat die Unternehmenssteuersätze im Rahmen der Unternehmenssteuerreform bereits ab dem kommenden Jahr auf das gesetzliche Minimum zu reduzieren.

### **2. Welche Möglichkeiten sieht der Gemeinderat zur konkreten Unterstützung des Einkaufsstandorts Binningen?**

Der Gemeinderat konzentriert sich auf die Bereitstellung attraktiver Rahmenbedingungen. Auf der Verwaltung ist eine Stelle bezeichnet, die sich den konkreten Anliegen von Gewerbe und Detailhandel annimmt.

Rund einmal jährlich findet zudem ein Treffen mit dem Binninger Gewerbe statt. In diversen Projekten (Gewerbeausstellung, Weihnachtsbeleuchtung, Uusestuelete, etc.) waren die Kontakte bzw. die Zusammenarbeit mit einem Teil der Gewerbetreibenden intensiver.

Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten am Kronenplatz steht die Gemeinde in engem Kontakt mit dem Kanton als Bauherr. Der Gemeinderat strebt Lösungen an, welche für die Gewerbetreibenden mit möglichst wenig Störungen verbunden sind.

### **3. Welche Massnahmen sind geplant oder in der Ortsplanungsrevision vorgesehen, um das Einkaufszentrum Binningen Mitte zu fördern?**

Im Rahmen der noch laufenden Ortsplanungsrevision sieht der Gemeinderat neu eine Zentrumszone vor. Damit sollen zentrumsnahe Gebiete ihre Funktion als Wohn-, Arbeits- und Einkaufsort wahrnehmen können. Binningen besitzt bis jetzt keine Kern- oder Zentrumszone.

Die Areale entlang der Hauptstrasse eignen sich für zentrumsnahe Nutzungen. Neu besteht in den Gebieten der Zentrumszone eine Quartierplanpflicht im vereinfachten oder ordentlichen Verfahren. In den Quartierplänen ist eine Mischnutzung mit Arbeiten und Wohnen sicher zu stellen. Renovierungen, Umnutzungen, Neuerstellungen von vorbestandene Bauten sowie kleinere Anbauten sind von der Quartierplanpflicht ausgenommen, sofern deren Art und Mass kein Präjudiz für die noch ausstehende Quartierplanung bewirkt. Zudem sieht der Gemeinderat vor, in diesen Zonen keine neuen zur Hauptstrasse hin orientierten Wohnnutzungen im Erdgeschoss mehr zuzulassen.

### **4. Wie ist die Zusammenarbeit mit den bestehenden Gewerbetreibenden institutionalisiert? Vgl. 2.**

### **5. Was sind die wichtigsten Anliegen der Ladenbesitzer?**

Die am häufigsten genannten Anliegen beziehen sich auf Parkplätze, attraktive Allmendgestaltung und Sicherheit. Eine gewisse Friktion besteht derzeit aufgrund diverser (Gross-) Baustellen entlang einiger Verkehrsachsen.

### **6. Welche konkreten nächsten Schritte sind zur Verhinderung weiterer Ladenschliessungen geplant?**

Ladenschliessungen haben in der Regel unterschiedliche Ursachen (Nachfolgeregelung, veränderte Einkaufsgewohnheiten) und sind auf politischem Weg meist nicht steuerbar. Der Gemeinderat ist überzeugt und gewillt, mit den oben genannten Massnahmen seinen Teil zu einem attraktiven Standort beizutragen.

**Unterstützung der Gemeinde für den Detailhandel**

Keine Binninger Bäckerei mehr! Nachdem in Binningen die letzte Metzgerei geschlossen hat, machen nun auch die Bäcker die Läden dicht. Zum Glück wird zumindest eine Bäckerei durch eine Grossbäckerei weitergeführt.

Besorgt nehme ich zur Kenntnis, dass sich das Geschäften in Binningen nicht mehr lohnt, dass die Mieten zu teuer und offensichtlich auch die Kunden zu selten sind. In den letzten Jahren haben zu viele kleinere Läden, aber auch Restaurants und Firmen die Lichter gelöscht. Dabei macht Einkaufen in Binningen Spass.

Wir möchten auch unsere Einkäufe für den täglichen Bedarf in Binningen erledigen können, und dies nicht nur bei den beiden Grossverteilern. Es soll in Binningen möglich sein, ein Detailhandelsgeschäft zu betreiben und davon leben zu können. Die Politik kann dazu einen Beitrag leisten, indem sie ein offenes Ohr hat für die Anliegen der Gewerbetreibenden und indem sie die Umgebung attraktiv gestaltet, so dass es Spass macht, in Binningen zu shoppen. Dabei braucht ein Laden den anderen, erst eine Vielzahl von Läden ergibt eine Einkaufszone.

Ich bitte deshalb den Gemeinderat darzustellen, welche Strategie er verfolgt, um die Detailhandelsgeschäfte für den täglichen Bedarf zu unterstützen und insbesondere folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie fördert der Gemeinderat ein günstiges Umfeld für Läden?
2. Welche Möglichkeiten sieht der Gemeinderat zur konkreten Unterstützung des Einkaufsstandorts Binningen?
3. Welche Massnahmen sind geplant oder in der Ortsplanungsrevision vorgesehen um das Einkaufszentrum Binningen Mitte zu fördern?
4. Wie ist die Zusammenarbeit mit den bestehenden Gewerbetreibenden institutionalisiert?
5. Was sind die wichtigsten Anliegen der Ladenbesitzer?
6. Welche konkreten nächsten Schritte sind zur Verhinderung weiterer Ladenschliessungen geplant?

Ich danke für die Beantwortung obiger Fragen und für die Unterstützung beim Einsatz für ein wohnliches Binningen.

Stephan Zürcher und Mitunterzeichnende

  
 H. Frennigen  
 B. J. 087  
 F. Drehten  
 A. Bänziger

J. Helmerer, Kötterbach  
 U. Schürer  
 N. Brunen  
 v. D. Nigler

Binningen, 26. Oktober 2007